

Tanz auf Rädern

ROLLSTUHL Bewegungen der besonderen Art.

VON LISA(10), RAFAEL(10) UND TAMINA(8)

REGENSBURG. Am Freitag fand ein besonderer Tanz auf der Bühne statt. Dieser wurde von der Tanzwerkstatt aufgeführt, welche sich die dafür benötigten Rollstühle von der Inklusionsagentur ausgeliehen hatte. Den Tänzern hat es sehr gut gefallen und viel Spaß gemacht, sie waren davor dennoch sehr aufgeregt. Die Kinder fanden die Choreographie gut und sind damit gut zurecht gekommen. Schwierig war es nicht, den Tanz zu lernen. Trotzdem braucht man für das Tanzen im Rollstuhl sehr viel Kraft. Sie wollten ausprobieren, wie es ist, im Rollstuhl zu tanzen. Eine der schwierigsten Bewegungen war das Drehen, weil man möglichst auf der Stelle bleiben muss.



Der Rollstuhltanz F.: Tamina

3 Wochen viel zu tun für Polizei

POLIZEI Es gab während der drei Wochen viele Verbrechen in der Stadt

REGENSBURG. In den letzten drei Wochen wurde die Polizei leider sehr häufig benötigt. Mehrmals wurde etwas gestohlen wie zum Beispiel ein Briefkasten oder eine Kasse.

Einmal gefährdete ein Junge am Roten Platz mit einem Fahrschulauto Menschen. Eine Gruppe Mädchen und Jungen haben andere Kinder verletzt, wurden deshalb aus dem Spiel ausgeschlossen und sind dann unerlaubt über den Zaun geklettert.

Die Polizei berichtete außerdem, dass es mehrere Banküberfälle gab. Die Bank selbst behauptete allerdings, es habe gar keinen Banküberfall gegeben und es wären nur Gerüchte gewesen.

Es gab sogar eine „echte“ Straftat. Über ein Wochenende wurden in der Vorstadt Zelte aufgedreht und Sachen geklaut. Öfter ließen Kinder, die zu viel Geld hatten, Ratiserl zum Beispiel von der Tribüne, regnen.

Am häufigsten wurde etwas gestohlen. Es wurde aber auch viel zu viel beleidigt und verletzt. Insgesamt wurden circa 16 Kinder von Mini-Regensburg ausgeschlossen.

Eva (13), Katharina (10)



Letzter Tag: Bilanz und Vorfreude auf 2019

Mini-Regensburg 2017 geht zu Ende, zu diesem Anlass haben wir euch gefragt, wie es euch denn dieses Jahr gefallen hat, ob ihr 2019 wiederkommt und was ihr euch fürs nächste Mal erhofft. Nikita (12) meint: „Von 2019 erhoffe ich mir, dass ich auf

der Karriereleiter durchstarten werde und mein eigenes Geschäft eröffnen kann.“ Wir haben nicht nur Bürger, sondern auch Betreuer gefragt, so wie Asnaketch (20): „Es hat mir dieses Jahr ganz gut gefallen, auch wenn es manchmal ein bisschen stressig

war.“ Es sind aber leider in den drei Wochen auch einige Sachen verloren gegangen. Wenn ihr etwas vermisst, könnt ihr es nach Mini-Regensburg im echten Fundbüro beim neuen Rathaus in der Stadt abholen. Sebastian (12), Rafael (10)

Zehn Jahre Mini-Regensburg

AUSSTELLUNG Museum präsentierte Stücke aus letzten 10 Jahren.

VON LUISA (13) UND MAREIKE(11)

REGENSBURG. Schon bevor Mittwoch um 14.00 Uhr die Ausstellung zum Thema „10 Jahre Mini-Regensburg“ eröffnet wurde, warteten zahlreiche Bürger und Bürgerinnen vor dem Museum.

Zur Eröffnung gab die Musikwerkstatt das Lied „Feuerwerk“ von dem deutschen Sänger Vincent Weiss zum Besten. Nachdem zwei kurze Reden, eine davon von Bürgermeisterin Chiara, gehalten worden waren, wurde das kalte Buffet eröffnet und sogleich von den interessierten Besuchern geplündert.

Dann konnten auch die Ausstellungsstücke bewundert werden, unter anderem der goldene Stadtschlüssel der Mini-Stadt und das Rathausgebäude mit alten Mini-MZ-Artikeln, sowie Geldscheinen und Betreuer-Shirts der letzten zehn Jahre.

Neben Statistik und Daten waren auch bunte Buttons aus diesem Jahr gesammelt worden. Natürlich wurde auch die große Jubiläumsbriefmarke, die die Post extra entworfen hatte und das riesige „10 Jahre Mini-Regensburg-Plakat“ der Werbeagentur bestaunt.



Kinder betrachten alte Betreuer-T-Shirts in der Ausstellung.

Foto: mcw

Auf großen Mitmachplakaten konnte man auch selbst Kommentare, Witze und Geschichten hinterlassen, was Bürgermeisterin Chiara auch mit großer Freude tat. Das Gästebuch des Muse-

ums wurde vor allem mit Lob gefüllt. Außerdem konnten im Museum ebenfalls einige Interviews mit Betreuern gelesen werden, welche als Kinder auch schon in Mini-Regensburg ihre Ferien verbracht haben. Diese

sind sehr informativ und interessant zu lesen.

Die Ausstellung konnte noch bis Freitag, als Mini-Regensburg 2017 zuende war, im Mini-Museum besichtigt werden.

Ausflug zum Kino

KINO Wie es hinter den Kulissen des Kinos aussieht.

REGENSBURG. Jeder von uns geht sicher gerne ins Kino. Aber wie sieht es eigentlich hinter den Kulissen aus? Unser Mini-Kino hat einen Ausflug zum echten Regina-Kino gemacht, um dem Rätsel auf den Grund zu gehen. Alle haben schnell gemerkt, dass die neueste Technik eingebaut ist. Das Regina ist eines der einzigen Kinos mit einem Balkon, also mit zwei abgestuften Etagen. Der neueste Beamer ist installiert und der 3D-Effekt ist mit der besten Technik gemacht. Ein Bildschirm steht vor dem Projektor und verdoppelt und versetzt das Bild. Die Brille ist das Gegenstück vom Bildschirm und setzt die beiden Bilder wieder übereinander. Jetzt sieht man das ganze Geschehen des Films in 3D. Im Regina gibt es zwei Kinosäle, in denen zusammen ungefähr zehn Vorstellungen pro Tag laufen. Jakob (12)



Den Kindern wurde genau erklärt, wie die Technik im Kino funktioniert. Foto: Jakob

Siegen ist nicht alles

SPORT Was ist eigentlich Doping?

REGENSBURG. Immer wieder hört man den Begriff „Fair Play“, aber was das bedeutet, das wissen nicht alle. Die Uni hat deswegen einen Vortrag dazu gestaltet, in dem Detlef Staute den Begriff erklärt hat. Bei Spielen ist es wichtig, fair zu bleiben, das heißt, keinen Betrug oder andere Ungerechtigkeiten zu dulden. Bei der Olympiade wird oft gedopt, dabei nimmt man Tabletten und Spritzen, um besser zu werden. Das Risiko bei Doping ist, dass Nebenwirkungen auftreten können, die von Krankheiten bis hin zum Tod gehen können. Katharina (10), Lisa (11)

FERIEN-UMFRAGE

Was machst du in den Ferien?

Fährst du in den Urlaub? Was machst du, wenn du zu Hause bist? Wann gehst du schlafen? Was unternimmst du? Was ist dein Traumurlaubsziel?

Unsere Mini-Reporterinnen Magdalena (14), Bava (13) und Veronika (13) haben sich in der Kinderstadt umgehört, was die Mini-Bürger machen, wenn Mini-Regensburg vorbei ist.



Johanna (10)

In den Ferien fliege ich mit meiner Familie für eine Woche nach Mallorca, aber ich würde auch gerne einmal nach Dubai reisen. Wenn ich zu Hause bin, wandere ich mit meiner Familie oder spiele am Handy. Außerdem treffe ich meine Freunde, mit denen ich draußen etwas unternehme oder bei ihnen übermache. Weil keine Schule ist, gehe ich erst um 22:00 Uhr ins Bett und schlafe bis ca. 8:00 Uhr.



Nicolas (14)

Meine Lieblingsaktivitäten in den Ferien sind folgende: Filme schauen, im Pool schwimmen, wandern, Rad fahren, Freunde treffen und am Handy spielen. Meine Familie und ich verbringen zwei Wochen in England, wobei mein Traumurlaubsziel die Karibik ist. In diesen Ferien haben wir nicht vor, einen Freizeitpark zu besuchen. Meistens gehe ich um 22:00 Uhr schlafen und stehe um 10:30 Uhr auf.



Lisa (8)

Ich war in den Sommerferien mit meiner Familie nicht nur für eine Woche am Gardasee, sondern habe auch meine Oma besucht. Wenn ich zu Hause bin, schwimme ich gerne in unserem Pool, treffe mich mit Freunden oder fahre Rad. Am liebsten würde ich einmal nach Mallorca reisen. In den Ferien gehe ich fast immer um 21:00 Uhr ins Bett und schlafe morgens bis ungefähr 9:30 Uhr.



Thara (13)

Ich unternehme mit meiner Familie eine Reise nach Prag, wo wir zwei Tage bleiben. Am liebsten treffe ich mich in den Ferien mit meinen Freunden, lese oder schaue zuhause Serien an und gehe spazieren bzw. wandern. Ich würde gerne mal wieder nach Amerika fliegen, weil es mir dort sehr gut gefallen hat. Wenn ich nichts vorhabe, gehe ich ungefähr um 1:00 Uhr schlafen und stehe um ca. 12:00 Uhr auf.